

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 127.

Halle, Sonnabend den 4. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1853.

## Deutschland.

**Berlin**, d. 2. Juni. Se. Majestät der König haben geruht: Den Direktor des Kreisgerichts in Straßund, Köldchen, zum Direktor des Konsistoriums der Provinz Sachsen mit dem Range eines Raths dritter Klasse zu ernennen.

Der Prinz von Preußen begibt sich morgen an den Großherzogth. Mecklenburg-Schwerinschen Hof, um den Feierlichkeiten beizuwohnen, von welchen am Sonnabend die Enthüllung des zum Andenken an die in den Jahren 1848 und 1849 gefallenen Soldaten auf dem bei Schwerin befindlichen größeren Exercierplatze errichteten Monuments begleitet sein wird.

Wie das „C. B.“ vernimmt, sind die Einladungen zu der Zollconferenz an die Zollvereinsregierungen in der verfloßenen Woche, nach dem Eingange der Ratificationen, auf den 16. erlassen worden. In Bezug auf die Eisen- und Getreidezölle soll preussischer Seite eine bedingte Ermäßigung beantragt werden. Einer der zur Berathung für diese Konferenz seit längerer Zeit vorbereiteten Gegenstände, die Zollvereins-Consulate, ist für spätere Verhandlungen vorbehalten.

Wie es sich nach neueren Erfahrungen herausstellt, werden in Altona Passarten als gültige Legitimation nicht anerkannt, es scheint also, daß die von der „Hamb. Börs.-G.“ für Kopenhagen behauptete Liberalität in dieser Beziehung in den Herzogthümern nicht ausgeübt wird.

Aus der Schweiz her verlautet, es sei in den letzten Tagen eine Note der Preussischen Regierung an den Bundesrath eingegangen, in welcher die Ansprüche Preußens an Neuenburg auf's Neue geltend gemacht würden. Wir geben dies als ein Gerücht. Jedenfalls würde eine solche Note wohl nur auf gewisse Eventualitäten berechnet sein. (N. Nr. 3.)

**Dresden**, d. 30. Mai. Die im Herbst 1851 eingeleitete Untersuchung wegen verführter Befreiung politischer Gefangener aus dem Waldheimer Zuchthause ist durch die vorgestern erfolgte Publikation des Urtheils zweiter Instanz beendet. Das Oberappellationsgericht hat das vom Appellationsgericht zu Leipzig gefällte erstinstanzliche Urtheil insofern bestätigt, daß Dr. med. J. Schulze 6 Monate, Braumeister Straßer 4, Cand. med. Göhe 3 und Buchhändler Bromme 2 Monate Gefängnißstrafe zu erleiden haben; nur bei Fräulein Cläre von Glümer sind die in erster Instanz zuerkannten 4 Monate auf 3 Monate herabgesetzt. Sie befindet sich bereits seit dem Charfreitag in Haft; die übrigen Verurtheilten werden, wie wir hören, ihre Strafe in diesen Tagen antreten.

**Kassel**, d. 31. Mai. Der Minister des Innern, Herr Hassensflug, überreichte heute der Kammer, wie die „Kass. Ztg.“ mittheilt, einen Gesekentwurf über die Einführung der körperlichen Züchtigung. Der „Westph. Ztg.“ wird mitgetheilt, daß mehrere Mitglieder der hiesigen israelitischen Gemeinde dem Kurfürsten eine mit 52 Unterschriften bedeckte Petition überreichen wollten, aber nicht zur Audienz gelangen konnten. Sie begaben sich in Folge dessen zu Herrn Hassensflug und stellten demselben ihr Anliegen vor, sollen aber hier den Bescheid erhalten haben, „daß man überhaupt keine deutlichen Juden kenne, es gebe nur solche, deren Vaterland Palästina sei, wo ihnen auch die bürgerlichen Rechte gebührten, hier seien sie nur geduldet.“ Die Petenten, der Landrabbiner Dr. Ueber und der Kaufmann S. E. Goldschmidt, schienen sich auf eine Diskussion nicht einzulassen zu wollen, sondern empfahlen sich. — In dem die Gesangsvereine verbietenden Ministerialbeschlusse werden letztere als „Stützen der Revolution“ bezeichnet.

**Aus dem Großherzogthum Baden**, d. 28. Mai. In der letzten Zeit kamen viele Handwerksbursche und Auswanderer wieder in das Badische zurück, welche an der französischen Grenze abgewiesen worden waren, und zwar die erstern, weil die kaiserl. französische

Gesandtschaft in Karlsruhe, nach einer neuen Verordnung, deutschen Arbeitern und Handwerksgeleuten, welche nach Frankreich zu reisen beabsichtigen, ihre Reiserouten nur dann visirt, wenn die Inhaber nachzuweisen im Stande sind, daß ihnen in Frankreich bereits Arbeit bestimmt zugesichert ist. Auswanderer wurden zurückgewiesen, weil sie sich nicht im Besitze vollständiger Reise-Ausweise befanden, und diese namentlich von der kaiserl. französischen Gesandtschaft nicht legalisirt waren. Um nun Beiläufigkeiten und Kosten vorzubeugen, wurde von den badischen Polizeibehörden angeordnet, alle Auswanderer schon im Badischen zurückzuweisen, wenn sie nicht mit den nöthigen Papieren versehen sind.

Dem Frankfurter Journal wird aus Baden vom 29. Mai geschrieben: „Wir sind in der Lage, Ihnen wieder ein neues Ereigniß auf dem kirchlichen Gebiete mitzutheilen, das unter andern Verhältnissen von großen Folgen sein dürfte. Die ganze Gemeinde Zyringen, Amts Pforzheim, hat sich mit ihrem Pfarver Haag an der Spitze für die altlutherische Confession erklärt und ist bei der Staatsregierung um Anerkennung und Auslieferung des Kirchvermögens eingekommen. So weit wir die Verhältnisse kennen, ist dieser Schritt der Gemeinde lediglich dem Verfahren des Pfarrers zuzuschreiben, der sich überall, wo er noch functionirte, als ein extremer Geistlicher gezeigt.“

**Hannover**, d. 31. Mai. Beide Kammern haben heute in vertraulicher Sitzung die Zollvereinigungsverträge mit Einschluß des Münz- und Zollcartels genehmigt und dabei beantragt, daß die k. Regierung auf das Zustandekommen eines gemeinsamen Handelsgesetzbuches für Deutschland hinwirken wolle.

## Frankreich.

**Paris**, d. 31. Mai. Gestern Abend hat der Kaiser in St. Cloud einen glänzenden Ball gegeben, zu welchem 1500 Personen eingeladen waren. Der Garten war festlich erleuchtet. Der Kaiser erschien mit der Kaiserin um 10 Uhr auf dem Ball. Der Herzog von Genua, die Prinzessin Mathilde, die Prinzen Jerome, Napoleon und Lucian, der Herzog und die Herzogin Hamilton, der Marschall Narvaez, das ganze diplomatische Corps, die Minister, die Marschälle Ney und Harispe, der Admiral Mackau und eine große Anzahl Senatoren und anderer hohen Würdenträger war zugegen. Man bewunderte das frische Aussehen der Kaiserin, die vollkommen wieder hergestellt ist.

Wenn der Kaiser in jüngster Zeit die Arbeiterviertel oder die öffentlichen Bauten besuchte, so hörte man ihn häufig von loyalen Ausrufen mit dem Grusse: Es lebe der Vater der Arbeiter! empfangen. Auch die Kaiserin wird zuweilen als „Mutter der Arbeiter“ begrüßt. Ähnliche Rufe wurden von dienstfertigen Freunden auch bei der Revue verflucht, scheinen indes von den Soldaten nicht sonderlich gut aufgenommen zu sein. Ein überloyaler Sohn, der ohne Aufhören seinen „Vater“ leben ließ, ward von der Polizei höflich entfernt.

An der Pariser Börse herrscht ein wahrer panischer Schrecken. Die wunderbarsten Gerüchte waren ohne alle Begründung im Umlauf. Die Baissiers suchten Alles, was nur möglicherweise bestritten werden kann, als vollbrachte Thatsachen darzustellen. So erzählte man sich, daß die in Paris sich aufhaltenden russischen Offiziere die Debre zur schleunigen Rückkehr erhalten hätten; daß Preußen die in den türkischen Diensten befindlichen preussischen Offiziere zurückberufen habe; daß ein österreichisches Armeecorps in den Canton Tessin eingerückt sei und dergleichen fabelhafte Dinge mehr. Ein Börsenspeculant soll sich in dieser Nacht erschossen haben. Gewiß ist es, daß viele Speculanten große Verluste erlitten haben und Mehrere davon ruiniert sind.

**Paris**, d. 31. Mai. (Tel. Dep. d. Staats-Anzeigers.) Die im Journalistenprozeß Verurtheilten haben Cassation nachgesucht.

Die Winkelbörser werden mit rücksichtsloser Strenge verfolgt, auch sind mehrere Personen wegen Verbreitung beunruhigender Gerüchte verhaftet worden.

### Großbritannien und Irland.

**London**, d. 30. Mai. Der vorgestrige Kabinettsrath beschäftigte sich ohne Zweifel mit der orientalischen Frage. Er dauerte über drei Stunden, und am Schlusse desselben, Abends um 6 Uhr, hatte der türkische Botschafter, Mussurus, eine Besprechung mit Lord Clarendon. Seitdem war der telegraphische Verkehr mit Paris ungewöhnlich lebhaft. Admiral Sir J. Dimmaney aus Plymouth wurde in größter Eile nach London befohlen, und sehr bedeutungsvolle Befehle sollen nach Portsmouth gegangen sein. Aus Malta, vom 24. Mai, hört man, daß zwar die Flotte des Admirals Dundas unbeweglich im Hafen von Biletta lag, aber daß jeden Augenblick Befehl zum Ankerlichten aus London über Marseille erwartet wurde. Die Morning Post spricht mit Zuversicht von einer bevorstehenden großen englisch-französischen Demonstration in den Dardanellen. In ähnlicher Weise äußert sich das Chronicle, und auch Daily News schenken heute den Erklärungen Lord J. Russell's und Lord Clarendon's über die Einigkeit Englands und Frankreichs Glauben.

In der heutigen Sitzung des Oberhauses interpellirte Graf Harwick den Minister des Auswärtigen, was für Befehle dem Admiral Dundas zugesandt worden seien. Der Graf von Clarendon antwortete: Bei dem gegenwärtigen Stande der orientalischen Frage müsse er sich aufs entschiedenste weigern, diese Frage zu beantworten. Im Unterhause entgegnete Lord J. Russell auf eine gleiche Interpellation d'Israeli's: „Sir, bei dem gegenwärtigen Stande der Beziehungen zwischen Rußland und der Türkei muß ich es ablehnen, die von dem sehr ehrenwerthen Herrn an mich gestellte Frage zu beantworten, erlaube mir aber, hinzuzufügen, daß, wenn er einen den Gegenstand betreffenden Antrag ankündigen will, die Regierung bereit sein wird, ihr Verfahren zu verteidigen.“

### Spanien.

**Madrid**, d. 25. Mai. In allen Ministerien herrscht jetzt während der Arbeitsstunden eine ununterbrochene Thätigkeit. Was früher zwölf Beamte ausrichteten, das müssen jetzt vier leisten. Mancher Beamte verließ sonst das Bureau, ohne die Feder angefaßt zu haben; das ist nun vorbei. Das Rauchen und das Plaudern ist streng verboten, die Minister selbst überwachen ihre Untergebenen. Im Allgemeinen ist das Volk mit den ökonomischen Maßregeln der Regierung einverstanden, erwartet aber auch eine Erleichterung der Abgaben. Davon kann jedoch vorerst nicht die Rede sein; denn die Verschwendung, welche während der beiden letzten Ministerien an der Tagesordnung war, hat den zeitigen Venken des Staatsraders manches Ungemach bereitet, das nicht so leicht zu beseitigen ist. — Die Königin befindet sich im dritten Monate Schwanger und erwartet im November ihre Niederkunft. (S. 3.)

### Dänemark.

**Kopenhagen**, d. 31. Mai. Der Ausfall der Wahlen zum Volksting gestaltet sich jetzt für die Regierung günstiger, als es Anfangs den Anschein hatte; die eiderdänischen Oppositions-Candidaten sind in manchen Distrikten, von denen die Wahlen bekannt sind, von den ministeriellen Candidaten verdrängt worden. — Das Gerücht, daß der Prinz von Augustenburg-Noer einen Privatgesandten in der Person des Hrn Urquhart zur Unterstützung seines papiernen Protestes gegen die russische Erbfolge hierher gesandt, bestätigt sich dem Vernehmen nach nicht.

### Bermisכות.

**Königsberg**, d. 28. Mai. Vor einigen Tagen ist von hier eine Anzahl von Handwerkern, größtentheils der freien Gemeinde angehörig, nach Amerika ausgewandert.

**Cösel**, d. 28. Mai. In diesen Tagen hat wieder eine Mutter, die Frau eines Tagelöhners und Ziegelfreiers in Groß-Elguth, ihrem 10 Jahre alten Kinde den Kopf mit einem Beile abgehauen. Religiöser Irrsinn scheint das Motiv der schrecklichen That gewesen zu sein. Bei der gerichtlichen Obduktion der Leiche zeigte sie sich ganz theilnahmslos, erklärte mit Ruhe, daß dies ihr Kind sei und schien es zu bedauern, daß sie dieselbe That nicht auch an ihren beiden andern Kindern von 13 und 7 Jahren, welche ihr entspringen waren, habe vollbringen können.

— Als Pendant zu der wichtigen in der K. K. Staatsdruckerei gemachten Entdeckung des Naturfestsdrucks ist so eben eine neue Erfindung in der weiteren Entwicklung stehend. Dieselbe besteht darin, die Photographie zum Bedrucken von Seiden- und Wollstoffen zu verwenden. Nach den bisherigen Versuchen sind zum Drucke von 30 Ellen Stoff nur einige Minuten erforderlich.

— Die amerikanische Nähmaschine ist gegenwärtig in Dresden dem Publikum zur Ansicht ausgestellt. Dieselbe näht, wie es heißt, einen auf beiden Seiten gleichen und festen Steppstich in beliebiger Größe (4 bis 25 Stiche auf einen Zoll) und in jedem Stoffe, gleichviel ob er dick oder dünn ist, und in jeder Richtungslinie mit einer Schnelligkeit, daß sie im Stande ist, in einer Minute eine Elle, in einer Stunde also 60 Ellen Nath zu liefern.

### Aus der Provinz Sachsen.

— **Merseburg**. Das 21. Stück des hiesigen Amtsblatts enthält eine Verordnung der Königl. Regierung, den „Schutz der Weide in den Niederungen der Elbe, der Saale und der schwarzen Elster“, sowie eine dergl., den „Schutz der Weide und Deckwerke an der Elbe und schwarzen Elster“ betreffend. Ferner eine Bekanntmachung des Provinzial-Steuer-Directors in Magdeburg über die „Anmeldung der diesjährigen Tabakspflanzungen“, wodurch auf die Kabinettsordre vom 29. März 1828 mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht wird, daß in den Fällen, wo die Tabaksländereien ausnahmsweise erst nach Ablauf des Monats Juli d. J. bepflanzt werden sollten, die Declaration derselben, bei Vermeidung der Defraudationsstrafe, jedenfalls früher erfolgen muß, als mit der Anpflanzung begonnen wird.

— Dem Vernehmen nach wird auch das Schloß in Merseburg, gleich dem zu Freiburg a. d. U., zur Aufnahme des Königs während des bevorstehenden Manövers in Stand gesetzt.

— Aus dem Mansfeldischen, d. 30. Mai. Schon seit Monaten lief ein Gerücht von einer in Esleben thätigen Fälschermzergarbe um. Jetzt hat man den Verfälscher fassender, übrigens ganz wohl gearbeiteter, wahrscheinlich gegossener Thaler, einen Gürtler und zwei Verbreiter, einen Tapezierer und einen Schneider, entdeckt und mehrere hundert Thalerstücke, mehr oder weniger vollendet, sammt den Werkzeugen an verschiedenen Orten verstreut vorgefunden; einer der Schuldigen soll bereits ein umfassendes Geständniß abgelegt haben. Wahrscheinlich sind die Fälscher schon seit Jahren thätig, aber eine Zeit lang vorsichtiger gewesen, seit ein Frauenzimmer, angeblich eine Verwandte des einen, vor längerer Zeit wegen Verbreitung falschen Geldes verurtheilt wurde. Sie wollte dies von einem Unbekannten geschenkt erhalten haben, hat aber wahrscheinlich damals die Schuld freiwillig auf sich genommen. (M. C.)

### Nachrichten aus Halle.

— Während des verflossenen Monats Mai sind auf hiesigem Rathhause 82 Todesfälle angemeldet worden. Die laufende Nummer der betreffenden Totenzettel im Jahr 1853 ist danach bis auf 483 gestiegen.

Das 18. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter:

Nr. 3742. den Allerhöchsten Erlass vom 25. April 1853, betreffend die Bewilligung der fiscalischen Vorrechte für den von dem Kreis Aichersleben beschlossenen Bau und die Unterhaltung der Chauffee von Duedinburg über Weinsiedt nach Thale; unter

Nr. 3743. den Allerhöchsten Erlass vom 25. April 1853, betreffend die Bewilligung der fiscalischen Vorrechte zum Bau und zur Unterhaltung einer Gemeinde-Chauffee von der Kreis-Chauffee in Baer über Hopingen bis zur Kreis-Chauffee in Darfeld; unter

Nr. 3744. den Allerhöchsten Erlass vom 9. Mai 1853, betreffend die Bewilligung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chauffee von Bilatowo bis an die Inowraclawer Kreisgrenze in der Richtung auf Barcin; unter

Nr. 3745. das Gesetz, betreffend die Erleichterung des Koopenzwanges in den Säfen und Binnengewässern der Provinzen Preußen und Pommern. Vom 9. Mai 1853; unter

Nr. 3746. das Gesetz, betreffend die Assurance-Gebühr und die Anwendung des Zollgewichts auf den Preussischen Posten. Vom 16. Mai 1853; und unter

Nr. 3747. die Verordnung, betreffend die Revision der Verfassung der Reichs-schau Friedersheim im Regierungsbezirk Düsseldorf. Vom 16. Mai 1853.

Berlin, d. 2. Juni 1853.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

## Bekanntmachungen.

### Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obst-Nutzung bei dem Königlich-Domänen-Amt Siebichenstein und dem Vorwerke Seeben soll

**Dienstag den 14. Juni d. J.**

**Vormittags 10 Uhr**

nach Besinden in einzelnen Parzellen oder auch im Ganzen öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf dem Vorwerke Seeben verpachtet werden.

Die Hälfte des Pachtgeldes ist sofort nach ertheiltem Zuschlage baar im Termin zu erlegen. Am Siebichenstein, den 2. Juni 1853.

S. Bartels.

### Obst-Verpachtung.

Freitag den 10. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr soll die diesjährige hiesige Obstnutzung öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. — Die Hälfte des Pachtgeldes ist sofort nach dem Zuschlag baar zu erlegen. Gimritz b. H., den 2. Juni 1853.

C. Bartels.

### Bekanntmachung.

Eine gute **Standbüchse** steht billig zu verkaufen bei dem Kaufmann **C. Berend** in Eßbejn.

### Bekanntmachung.

Die nunmehr in Betrieb gesetzte Braunkohlengrube **Mosale Louise** zu Beidersee verkauft

die **Tonne Stückkohlen Ister Sorte** zu  $7\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , die **Tonne Stückkohlen IIter Sorte**, so wie die **Tonne Förder- (gemischte) Kohlen** zu  $5 \frac{1}{2}$ , und

die **Tonne Stückkohlen IIIter Sorte** zu  $3 \frac{1}{2}$ , wovon das betreffende Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

**Die Gruben-Gewerkschaft.**

50  $\frac{1}{2}$  gutes **Wiesen-Heu** verkauft **Nr. 18** in Trotha.



Um den Wünschen meiner werthen Kunden in der Merseburger Gegend und weiter zu genügen, habe ich neben meinem Geschäft hier, auch in

## Merseburg im sogenannten „Bürgergarten“

# Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

etabliert und mit dem heutigen Tage eröffnet und empfehle dasselbe Einem Hochgeehrten Publikum bei vorkommendem Bedarf zur gütigen Beachtung.

Dasselbe bietet eine äußerst reichhaltige und elegante Auswahl, hinsichtlich der Holzarten als auch Bezugsstoffe, aller in dieses Fach schlagender Artikel dar, und werden bei dauerhafter und solider Arbeit möglichst billige Preise gestellt; auch werden Meubles etc. auf festgestellte Abschlagszahlungen **verkauft** und **vermietet**.

Gern bin ich bereit, gegen eine angemessene Entschädigung die gekauften Sachen durch **mein eignes Meubles-Fuhrwerk** an jeden beliebigen Ort schaffen zu lassen.

Halle, den 30. Mai 1853.

## Carl Dettenborn.

**Louis Jäger, Schülershof Nr. 760, nahe am Markt,**

verfertigt und reparirt alle Arten von Reise- und Spazierstöcken. Alle Reparaturen an Regenschirmen werden billig und gut besorgt.

### Bekanntmachung.

Auf der neu eröffneten, in Oberdeutschthaler Flur in den Gosen. Hömeken belegenden **Braunkohlengrube „Martha“** — der ersten Grube am Communicationswege von Wansleben nach Eisdorf — ist der Preis der Kohlen auf  $2\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pro Tonne festgesetzt.

Die Qualität dieser Kohle zählt zu den vorzüglichsten hiesiger Gegend und kann ich dieselbe dieserhalb und ihrer knöchlichen Beschaffenheit wegen allen größern Feuerungen ganz besonders empfehlen.

Halle, im Mai 1853.

G. Spiegel.

### Frischer Kalk

Montag den 6. Juni am Hammerthore bei Stengel.

Falschen Gerüchten zu begegnen, mache ich den Herren Dekonomen die ergebene Anzeige, daß die von meinem verstorbenen Manne gefertigten **Getreide-Reinigungs-Maschinen** noch jetzt nach neuester Construction unter der Firma **W. Jabler** gefertigt werden. Ich enthalte mich alles Selbstlobes und bemerke nur, daß die Reihe von Jahren, in welchen ich 326 abgelieferte, und darüber Zeugnisse der bekanntesten Sachkenner vorliegen, die **Brauchbarkeit** und **Dauerhaftigkeit** derselben rechtfertigen werden. Es bittet um geneigte Berücksichtigung **W. Jabler** in Brehna.

### Tapeten und Bordüren

empfiehlt **Ch. Geinr. Unterberg jun.** in Cönnern.

Blasebälge in allen Größen bei **Jr. Lange.**

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 2. Juni.		Preuß. Cour.		Preuß. Cour.	
	Stück.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.
<b>Fonds-Cours.</b>					
Freiwilige Anleihe	4 1/2	101 3/4	—	—	—
Staats-Anleihe von 1850	4 1/2	—	103 1/4	—	—
do 1852	4 1/2	—	103 1/4	—	—
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	93 3/4	92 1/4	—	—
Pr.-Ed. d. Sec. à St. 50 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
Kurs u. Neum. Schuldversch.	3 1/2	92 3/4	—	—	—
Berliner Stadt-Obligat.	4 1/2	103	—	—	—
do. do.	3 1/2	93	—	—	—
Kurs u. Neumärkische	3 1/2	100 1/8	—	—	—
Nipprenschische	3 1/2	—	96 3/4	—	—
Pommersche	3 1/2	99 1/2	—	—	—
Posenische	4	104 1/4	—	—	—
do.	3 1/2	99 1/4	97 1/4	—	—
Schlesische	3 1/2	—	99 1/4	—	—
do Lit. B. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—	—
Westpreussische	3 1/2	97	96 1/2	—	—
Kurs u. Neumärkische	4	101 1/4	100 1/4	—	—
Pommersche	4	101 1/4	—	—	—
Posenische	4	—	100	—	—
Preussische	4	101	—	—	—
Rheinische u. Westph.	4	100 3/4	—	—	—
Sächsische	4	100 3/4	—	—	—
Schlesische	4	101 1/4	—	—	—
Schuldversch. d. Größt. L. G.	4	—	—	—	—
Preuß. Bank-Anl.-Scheine	—	—	109	—	—
Friedrichsdor	—	13 1/16	13 1/16	—	—
Andere Goldmünzen à 5 $\frac{1}{2}$	—	11 1/8	11 1/8	—	—
<b>Eisenbahn-Actien.</b>					
Aachen-Düsseldorf	3 1/2	95 1/4	94 1/4	—	—
do. Prioritäts	—	—	—	—	—
Aachen-Maastricht voll eing.	4	—	81 1/4	—	—
Bergisch-Märkische	—	—	72 1/2 à 73	—	—
do. Prioritäts	5	—	—	—	—
do. do. II. Serie	5	102 1/8	—	—	—
Berliner-Anhalt, Lit. A. u. B.	—	136	135	—	—
do. Prioritäts	4	100	100 1/4	—	—
Berlin-Hamburger	—	111 1/2	—	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	103 1/8	103 3/8	—	—
do. do. II. Em.	4 1/2	—	95 1/4	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeb.	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Obligat.	4	100 1/2	—	—	—
do. do.	4 1/2	102 1/2	—	—	—
do. do. Lit. D.	4 1/2	102 1/4	—	—	—
Berlin-Stettiner	—	157	—	—	—
do. Prioritäts-Obligat.	4 1/2	—	—	—	—
Breslau-Schweden-Fraub.	—	132	131	—	—
Coim-Mündener	3 1/2	—	120	—	—
do. Prioritäts-Obligat.	4 1/2	—	102 1/4	—	—
Cöln-M. Pr.-Oblig. II. Em.	5	102 1/4	—	—	—
do. do.	4	99 3/4	—	—	—
Düsseldorf-Eberfelder	4	—	—	—	—
do. Prior.	4	—	—	—	—
do. Prior.	5	—	—	—	—
Magdeburg-Salberstädter	—	189 1/2	188 1/2	—	—
Magdeburg-Wittenberger	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	—	—	—	—
Nieder-Schlesisch-Märkische	4	106 1/2	99 1/2	—	—
do. Prioritäts	4	101	—	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	—	101 3/4	—	—
do. Prioritäts III. Ser.	4 1/2	—	101 3/4	—	—
do. IV. Ser.	5	—	—	—	—
do. Zweigbahn	—	—	—	—	—
Ober-Schlesische Lit. A.	—	223 1/2	—	—	—
do. Lit. B.	3 1/2	—	182 1/2	—	—
Prinz-Bilh. (Steele-Bohm)	—	46 1/2	—	—	—
do. Prioritäts	5	—	—	—	—
do. II. Serie	5	—	—	—	—
Rheinische	—	88	87	—	—
do. (Stamm-) Priorit.	4	—	—	—	—
do. Prioritäts-Oblig.	4	—	—	—	—
do. vom Staat garantirt	3 1/2	—	—	—	—
Ruhr-Preuss.-Kreis-Elabb.	3 1/2	—	97	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	—	—	—	—
Siargard-Posen	3 1/2	—	93 1/4	—	—
Südringer	—	114	—	—	—
do. Prioritäts-Oblig.	4 1/2	—	102 1/8	—	—
Wilhelmsb. (Gest.-Verb.)	—	—	199 à	—	—
do. Prioritäts	5	—	187 1/2	—	—
<b>In- und ausländische Eisen-, Stamm-Actien und Leihungs-Actien.</b>					
Aachen-Mairich 70% Ein.	fcc.	82 1/2	—	81 3/4, 82	—
Amsterd.-Rotterdam	—	—	—	à 81 1/8	—
Cöthen-Bernburger	2 1/2	—	—	—	—
Krausen-Oberschlesische	4	94 1/4	—	—	—
Kiel - Altona	4	109 1/2	—	—	—
Rheinisch-Westph.	4	91	—	—	—
Rudwigshafen-Verbaach	4	127 1/2	126 1/2	—	—
Medanburger	4	50 1/4	—	—	—
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	57	56	—	—
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	57	56	—	—
Sarstois-Celo pro Stück	fcc.	—	—	—	—
<b>Anst. Priorit.-Actien.</b>					
Amsterd.-Rotterdam	4 1/2	—	—	—	—
Krausen-Oberschlesische	4	—	—	—	—
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	103	—	—	—
Belg. Oblig. 3. de l'Est	4	85 1/4	—	—	—
do. Sam. u. Neuse	4	85 1/4	—	—	—
Kasson-Preuss.-Bank-Act.	4	—	—	—	—

Ein schöner Wiener Concert-Flügel von Mahagoni steht zum Verkauf kl. Ulrichsstr. 1007.

### Marktberichte.

Magdeburg, den 2. Juni. (Nach Wispeln.)  
Weizen 50 — 59  $\frac{1}{2}$  Gerste 37 — 41 1/2  $\frac{1}{2}$   
Kroggen 49 — 51  $\frac{1}{2}$  Hafer 28 — 33  $\frac{1}{2}$   
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Zolles 31  $\frac{1}{2}$ .

Berlin, den 2. Juni.

Weizen loco 62—70  $\frac{1}{2}$   
Kroggen loco 52—56  $\frac{1}{2}$   
85 1/2 Pf. Schwammend 51 1/2  $\frac{1}{2}$  bj. pr. 82 Pf.  
86 1/2 Pf. do.  
Juni 50 1/2, à 50 1/2, à 51 à 50 1/2  $\frac{1}{2}$  gehand.  
Juni Juli 49 à 50 à 49 1/2  $\frac{1}{2}$  gehand.  
Juli Aug. 48 1/2, à 49 1/2, à 49  $\frac{1}{2}$  gehand.  
Sept./Oct. 48 1/2, à 48 1/2, à 48 1/2  $\frac{1}{2}$  gehand.  
Hafer loco 31—35  $\frac{1}{2}$   
Juni Juli 50 Pf. 33 1/2—33  $\frac{1}{2}$   
Erböfen, Koch = 52—60  $\frac{1}{2}$   
Futter = 53 55  $\frac{1}{2}$   
Kübel loco 9 1/2  $\frac{1}{2}$  Br., 9  $\frac{1}{2}$  G.  
Juni 5 1/2  $\frac{1}{2}$  bj. u. Br., 9  $\frac{1}{2}$  G.  
Juni Juli 10  $\frac{1}{2}$  Br., 9  $\frac{1}{2}$  G.  
Juli Aug. 10  $\frac{1}{2}$  bj. u. Br., 10 à 9 1/2 G.  
Aug./Sept. 10 1/2  $\frac{1}{2}$  bj. u. Br., 10 1/2 G.  
Sept./Oct. 10 1/2  $\frac{1}{2}$  bj. u. Br., 10 1/2 G.  
Wein loco 11  $\frac{1}{2}$   
pr. Lieferung 11  $\frac{1}{2}$   
Spiritus loco ohne Faß 25  $\frac{1}{2}$   
Juni 24 1/2, à 24 1/2, à 25  $\frac{1}{2}$  bj. u. G., 25 1/2 Br.  
Juni Juli 24 1/2, à 24 1/2, à 25  $\frac{1}{2}$  bj. u. G., 25 Br.  
Juli Aug. 24 à 24 1/2, à 24 1/2  $\frac{1}{2}$  bj. u. G., 25 Br.  
Aug./Sept. 24 à 24 1/2, à 24 1/2  $\frac{1}{2}$  bj. u. Br., 24 1/2 G.  
Sept./Oct. 23  $\frac{1}{2}$  bj. u. G., 23 1/2 Br.

Breslau, d. 3. Juni. Weizen, weißer 67—72  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , gelber 66—70  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Kroggen 55—62  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Gerste 39—44  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Hafer 29—32  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Stettin, d. 2. Mai. Weizen früh, Juni/Juli 67  $\frac{1}{2}$ , Kroggen frühjahr 53, Juni, Juni/Juli 51 1/2  $\frac{1}{2}$ , Sept./Oct. 50 1/2  $\frac{1}{2}$ , Kübel 10  $\frac{1}{2}$ , Sept./Oct. 10 1/2  $\frac{1}{2}$ , Spiritus frühj. 14 1/2 bj. u. G., Juni/Juli 15 G.

London, d. 1. Juni. Weizen wurde im Allgemeinen auf 1 Schilling höher gehalten.

### Wasserstand der Saale bei Halle

am 2. Juni Abends am Unterpegel 7 Fuß 1 Zoll.  
am 3. Juni Morgens am Unterpegel 7 Fuß 3 Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 2. Juni am alten Pegel Nr. 0.  
am neuen Pegel 7 Fuß — 3 Zoll.

### Schiffahrtsnachricht.

Die Schleiße zu Magdeburg passiren:  
Aufwärts: d. 2. Juni. G. Ehrenberg, Coaks, v. Hamburg u. Rothenburg. — A. Borsdorf, desgl. — C. Schmitz, Mauernstein, v. Sedorf u. Budaa. — B. Schulze, desgl. — C. Witt, Ertinschlen, v. Hamburg desgl. — B. Nulsch, desgl. n. Weissenfels. — Wwe. Rabig, desgl. — A. Hofmann, desgl. n. Naumburg. — A. Borsdorf, Coaks, desgl. n. Rothenburg. — P. Koppin, Mauernstein, v. Sedorf u. Budaa. — A. Weigt, Ertinschlen, v. Hamburg desgl. — C. Kessler, desgl. n. Schönebeck.  
Niederwärts: d. 2. Juni. C. Schmidt, 2 Käse, n. Bruchstein, v. Pöthen n. Pössa. — B. Ertich, Ertinschlen, v. Dresden n. Magdeburg. — C. Witzmann, Glasboden, v. Schönebeck n. Himmelsforst. — J. Krawak, chemische Fabrikate, desgl. n. Magdeburg. — J. Hermanns Eisen, Kalk, v. Cönnern n. Neustadt Magdeburg. — J. Panewald, Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — J. Dittich, Braunkohlen, v. Aufsig n. Neustadt-Magdeburg. — J. Heinz, Ertinschlen, von Dresden n. Magdeburg. — G. Hammer, Weizen, v. Wettin n. Hamburg. — J. Clemens, 2 Käse, Gypsstein, v. Naumburg n. Charlottenburg. — P. Böttcher, Güter, v. Halle n. Berlin.  
Magdeburg, den 2. Juni 1853.  
Königl. Schleißenamt. Haase.

Gebauer-Schneeflecke'sche Buchdruckerei in Halle.

**Schweiz.**

**Bern, d. 31. Mai.** (Tel. Dep.) Das österreichische Ministerium hat dem eigenhässlichen Geschäftsträger erklärt, daß durch die momentane Ueberführung Karnid's keinesweges ein Ubruch des diplomatischen Verkehrs beabsichtigt worden sei. Hierauf wurde der diesseitige Geschäftsträger in Wien, Steiger, vom Bundesrath ermächtigt, seine Funktionen daselbst fortzusetzen.

**Nachrichten aus Halle.**  
Am 3. Juni.

— Heute begann die hiesige Salzwirker-Brüderschaft die Feier ihres s. g. Pfingstbieres. Um 1 Uhr Mittags bewegte sich der dabei herkömmliche Festzug der Halloren in ihren alterthümlichen Trachten, mit den Fahnen der Brüderschaft geschmückt, unter Vorantritt zweier Musikchöre, aus der Halle nach dem Domplatze, an dem Dberbergamte vorbei und Johann über den Marktplatz nach dem festlich geschmückten Lokale des Bürgergartens, in welchem heute und morgen mehrlache Belustigungen stattfinden werden.

**Königliches Kreisgericht zu Halle.**

Öffentliche Sitzung der IV. Deputation I. Abtheilung  
am 2. Juni 1853.

Richter-Collegium: Walde, Hoffe, v. Landwäß.  
Staats-Anwaltschaft: Wennhak.

- 1) Die geschiedene Handarbeiter Gebrüder, Christiane geb. Wölbling von hier, wird wegen Ehebruchs mit 4 Wochen Gefängniß belegt.
- 2) Die Wittwe Rosine Guericke, früher verwitwete Moos geb. Marx aus Brachstedt, 69 Jahr alt und noch nicht bestraft, wird wegen eines an zwei, dem Kesselfabrikanten zu Brachstedt gehörigen Pflaumenbäumen verübten einfachen Diebstahls zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.
- 3) Die unverheir. Johanne Caroline Christiane Reichardt von hier, 19 Jahr alt, in den letzten 3 Jahren vier Mal wegen Diebstahls bestraft, wird wegen gleichen Vergehens im wiederholten Rückfalle mit 4 Wochen Gefängniß und demnachiger Dejection belegt.
- 4) Die Wittve Beze, Marie geb. Lang von hier, 59 Jahr alt, noch nicht bestraft, erhielt gegen Michaelis vor. 3. von der Topfhandlerin Köpfer mehrere Kleidungsstücke um Umständen. Anstatt dieselben, wie sie versprochen, nach einigen Wochen zurückzugeben, versetzte sie diese am 12. Decbr. v. J. auf dem Goldschmiedischen Leibhause, verkaufte die Pfandstücke weiter und verbrauchte das Pfand resp. Kaufgeld in ihrem Nutzen. Die Angeklagte wurde wegen dieser Unterschlagung zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.
- 5) Der 16 Jahr alte Christian Friedrich Körner aus Reichenburg und der Handarbeiter Johann Andreas Adernmann gen. Bod, 31 Jahr alt, beide noch nicht bestraft, haben im Monat Febr. d. J. von einer dem Schuhmachermeister Detlef Heber gehörigen Pflaumenladel bei Rothburg einen Pflaumenbaum abgebrochen und entwendet. Wegen dieses einfachen Diebstahls wurde Körner zu 2 Wochen, Adernmann aber, da rücksichtlich seiner keine mitverändernde Umstände anzunehmen waren, zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, letzterer auch mit Stellung unter Polizeiaufsicht und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr belegt.
- 6) Die 31 Jahr alte verheir. Schneidermeisterin Pahn, Friederike geb. Köhler aus Gonnern, noch nicht bestraft, hat am 2. Mai d. J. dem Kaufmann Michael im Gonnern aus dessen unverflossener Niederlage 5 Stück abgepaßte Tischstühle im Werthe von 4 Thlr. 5 Gr. entwendet und wird wegen dieses einfachen Diebstahls mit 2 Wochen Gefängniß belegt.
- 7) Der Bäcker Johann Gottfried Erdmann Urtz aus Krosigk, 47 Jahr alt und noch nicht bestraft, hat im Monat April d. J. von einem im Parke des Rittergutsbesizers Neubauer zu Krosigk befindlichen Baume eine Quantität Holz im Werthe von 15 Gr. abgefaßt und entwendet. Der Angeklagte wird wegen dieses einfachen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr verurtheilt.
- 8) Der Handarbeiter Christian Wilh. Straube aus Mänscherode, 28 Jahr alt und noch nicht bestraft, wird überführt, im April d. J. sein Diensthuch, sowie seinen Urlaubspass durch Veränderung des Alters und resp. Geburtsjahrszahl gefälscht und an beiden Legitimationspapieren demnach wissenschaftlich und zwar Befuß der Erlangung eines Bewerbescheinens zum Betriebe des Mälzergeschäfts Gebrauch gemacht zu haben. Der Angeklagte wird wegen dieses Vergehens mit 3 Monat Gefängniß belegt.
- 9) Der Handarbeiter Johann Friedrich Wilhelm Wölger von hier, 31 Jahr alt und bereits wegen Diebstahls bestraft, ist angeklagt, am 29. März d. J. den Biegelbedergerellen Schaber ohne alle Veranlassung auf offener Straße in den gemeinsten Ausbrüden geschimpft zu haben, Johann mit einem offenen Taschenmesser auf ihn eingebrungen zu sein und mit den Worten: „es ist mir egal, ob ich 6 Monat mehr oder weniger frage“ — wiederholt auf ihn losgeschrien und dabei den Schaber verumwundet zu haben. Der Angeklagte wird dieses Vergehens überführt und wegen vorfälliger Körperletzung und Mißhandlung eines Menschen zu 6 Monat Gefängniß verurtheilt.

- 10) Die verheir. Mählschnappe Schubert, Amalie Wilhelmine geb. Schmid von hier, 33 Jahr alt und wegen Unterschlagung bereits zwei Mal in diesem Jahr bestraft, erhielt von dem Mälzergesellen Köster in Gieritz 4 Hemden und 2 Paar Händer zum Waschen, versetzte dieselben aber auf dem Goldschmiedischen Leibhause und verwendete den Pfandschilling in ihrem Nutzen. Wegen dieser Unterschlagung im Rückfalle wird die Angeklagte mit 1 Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres belegt.
- 11) Der Gerreidhändler Johann Carl Walther von hier, 39 Jahr alt und bereits wegen Unterschlagung und Betrugs bestraft, hat im April d. J. vom Defonon Schuler 5 Thlr. Geld mit der Anweisung erhalten, solche dem Pferdehändler Jüdel hier selbst zu übergeben. Walther hat letzteren Auftrag nicht ausgeführt, das Geld vielmehr in seinem Nutzen verwendet, und wird wegen dieser rückfälligen Unterschlagung mit 6 Wochen Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres belegt.
- 12) Der Handarbeiter Carl August Köpfer von hier, 36 Jahr alt und noch nicht bestraft, hat den Pol.-Sergeant Welsch, als dieser sich wegen Reiten zu Kreutz der Köpfer genöthigt sah, von ihm geküßt und getroßt, wann er ihn angriffe, mit einer Hand voll nassem Saft an den Kopf zu werfen. Der Angeklagte wurde wegen dieses Vergehens zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

**Die Gemäldeausstellung**

im hiesigen Rathskellersaale wird mit nächstem Sonntage dadurch eine Aenderung erfahren, daß in ihr noch neue, werthvolle Gemälde aufgestellt, andere dagegen, um den nöthigen Raum zu gewinnen, abgenommen werden.

Wir bieten damit zur Ansicht das Schönste, was die Güte der Eigentümer seit drei Wochen uns zu unserm Zwecke anvertraut hat.  
**Der Verein.**

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Juni.

- Kronprinz:** Hr. Partit. v. Nigloff a. Berlin. Hr. Hauptm. v. Pflenz a. Goldburg. Hr. Prem.-Lieut. v. Reinkenken a. Mährersleben. Die Hrn. Kauf. Buschmann a. Gelsen, Moosbach a. Offenbach, Hoff a. Berlin, Gunt a. Fürth, Drpinghaus a. Köln.
- Stadt Zürich:** Hr. Rent. Isaac Leo m. Fam. a. Frankfurt. Fräul. v. Klenzelen a. Schochwitz. Hr. Oberknecht. a. D. v. Gollad a. Hannover. Hr. Fabric. Fischer a. Nordhausen. Die Hrn. Kauf. Ebert a. Ansbach, Lehmann a. Hamburg, Heinrich a. Culmbach, Gutmacher a. Leipzig.
- Goldner Klug:** Hr. Kreisgerichtsrath Diez a. Delfsch. Hr. Buchhalter Franke a. Leipzig. Hr. Buchhdt. Fischer a. Mainz. Hr. Rittergutsbes. v. Brandis a. Schleifen. Hr. Geh. Rath v. Thülen a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Georgs a. Halberstadt, Honemann a. Kassel, Dittmann a. Magdeburg.
- Englischer Hof:** Die Hrn. Kauf. Jampf a. Erfurt, Wenzelsohn a. Berlin, Kierbaum a. Magdeburg, Köpfer a. Schmidt. Hr. Drkon. Ködian a. Nordhausen. Hr. Rent. Reinhardt a. Magdeburg.
- Goldner Löwe:** Die Hrn. Kauf. Ludwig a. Mährersleben, Heinemann a. Gröbzig, Welsch u. Sachs a. Berlin. Hr. Fabric. Hermsdorf a. Seidberg.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kauf. Garmann a. Wippenhausen, Diez a. Berlin, Stephan a. Frankfurt, Falkenstein a. Nordhausen. Hr. Rent. Kistner a. Gotha.
- Schwarzer Hår:** Die Hrn. Kauf. Kleeblatt a. Weisenborn, Wagner a. Berlin. Hr. Dr. Carl a. Korbach.
- Goldne Mågel:** Die Hrn. Kauf. Ellhorn a. Berlin, Mulde a. Hamburg, Julleron a. Braunschweig, Trenkman a. Hannover. Hr. Fabric. Mühlbach a. Mühlhausen. Hr. Apoth. Grafenbahn a. Stadt Jm. Hr. Lehrer Dittler a. Bernburg. Hr. Buchhdt. Buchmann a. Berlin. Hr. Dr. med. Uhlemann a. Jena. Hr. Obstel. Felderreich a. Oberweimar. Hr. Pastor Bernsch a. Berlin.
- Magdeburger Bahnhof:** Die Hrn. Kauf. Berner a. Apolda, Bieler a. Leipzig, Ludwig a. Eisenach, Kuntze a. Dresden. Hr. Agent Fröbel a. Krenshdt. Hr. Rent. Rudolph a. Prag. Hr. Rittergutsbes. v. Krasnowy a. Posen. Hr. Partit. Schoraj a. Darmstadt. Hr. Lieut. v. Sporck a. Wien.
- Thüringer Bahnhof:** Hr. Major Baron v. Bed a. Wien. Hr. Stud. Behm a. Jena. Die Hrn. Partit. Barring m. Fam. a. England, Schaller a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Simon u. Kahl a. Frankfurt, Mandhard a. Erfurt, Mansfeld a. Magdeburg, Jeschinsky a. Halberstadt, Wolf a. Mainz.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	2. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Zugsmittel.
Luftdruck *)	332,22 Par. l.	333,22 Par. l.	333,36 Par. l.	332,93 Par. l.	
Dunstdruck	4,61 Par. l.	5,41 Par. l.	5,79 Par. l.	5,27 Par. l.	
Relat. Feuchtigk.	81 pGt.	79 pGt.	91 pGt.	84 pGt.	
Luftwärme	12,2 G. Rm.	14,5 G. Rm.	13,6 G. Rm.	13,4 G. Rm.	

\*) Alle luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

**Bekanntmachungen.**

**Freiwilliger Verkauf.**

Der Gasthofsbesizer Herr **Schwerdt** zu **Benningen** beabsichtigt, seinen zu **Benningen** an der nach **Nordhausen** führenden Chaussee belegenen Gasthof zum „Schwarzen Löwen“ nebst Ställen, Scheune und Garten, worin sich sieben heizbare Stuben und Stallung für 60 Pferde befinden, an den Meistbietenden zu verkaufen; mit der Leitung dieses Geschäfts beauftragt, habe ich **Termin auf den 24. Juni** **er. Vormittags 10 Uhr** in dem Gasthofe zu **Benningen** anberaumt und laße Kauflustige dazu mit dem Bemerkten ein, daß  $\frac{1}{2}$  der Kaufsumme gegen 4 Procent

Zinsen auf längere Zeit an dem Gasthofe stehen bleiben können.  
Sangerhausen, den 29. Mai 1853.  
Der Justiz-Rath und Notar **Wesse.**

**Wohnungs-Beränderung.**

Daß ich jetzt **großer Schlammer Nr. 938**, im früher **Meyer Michaelis'schen** Hause wohne, zeige ich gehorsamt an, mit der Bitte, mich auch hier mit recht vielen Bestellungen zu erfreuen.

**W. Köpding**, Schuhmacher-Meister.

Zugleich bemerke ich, daß ich wie bisher auch hier stets **vorrätige Schuhwaren** habe.

In der **Pfeffer'schen** Buchhandlung in **Halle** ist zu haben:

**Noth- und Sulfsbüchlein**

für **Brust-Leidende,**

besonders für Solche, welche an häufigen und chronischen Brustkatarrhen, so wie an auszehrenden Brustfibern überhaupt leiden.  
Preis 5 Sgr.

Ein Brauer, der ober- und untergährige Biere zu brauen versteht, sucht eine Stelle und bittet das Nähere zu erfragen bei **Herrn Summelmann**, Brauereibesizer in **Halle**.

## Sonntagsfahrt nach Trotha über die Weintraube und das Bad Wittekind.

Um mehrseitig gegen mich ausgesprochenen Wünschen zu genügen, will ich von Sonntag den 5. d. M. an sonntäglich eine Omnibus-Linie zu den billigsten Preisen nach oben genannten Ortschaften so einrichten, daß präcise

12 Uhr 45 Minuten 2 Omnibus von hiesigen Bahnhöfen ab nach oben bezeichneten Orten abgehen über die Weintraube;

2 Uhr 20 Minuten vom goldenen Ring am Markt direkt nach Trotha;

3 Uhr 30 Minuten von der Promenade, vis à vis der Königl. Reitbahn, über die Weintraube;

5 Uhr desgleichen direkt nach Trotha;

7 Uhr 40 Minuten desgleichen über die Weintraube nach Trotha;

9 Uhr desgleichen.

Von Trotha zurück gehen die Wagen durch Wittekind um 1 $\frac{1}{4}$  Uhr, 2 Uhr 50 Minuten, 4 Uhr, 6 Uhr, 8 Uhr und 9 Uhr 40 Minuten.

à Person kostet ganz gleich nach welchen Orten 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., ohne daß Jemand nöthig hat Trinkgeld zu geben.

Die Fahrten, welche um 7 Uhr 40 Minuten von Trotha abgehen, fahren über Wittekind und die Weintraube nach den hiesigen Bahnhöfen.

Die Fahrt zurück geht allemal bis zum Einseigeplatze, jedoch können die Fahrgäste unterwegs an beliebigen Orten ein- und aussteigen.

Vor jeder Abfahrt von Wittekind und der Weintraube wird das Zeichen mit der Klingel gegeben.

G. Heine.

Die nicht unbedeutende Stadtbrauerei in Eilenburg, neu und aufs Zweckmäßigste eingerichtet, mit den schönsten Bergellern und vollständigem Inventarium versehen, soll den 20. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr, im Matthäischen, sonst Mädelschen Lokale, vom 1. October d. J. ab auf 6 hintereinanderfolgende Jahre verpachtet werden. — Durch die zahlreiche Bevölkerung Eilenburgs hatte sich die Brauerei stets eines lebhaften Absatzes von Lager- und andern Bieren zu erfreuen und die Nähe Leipzigs bietet noch außerdem die beste Gelegenheit zur Verwertung des Bieres.

Pachtbedingungen sind bei Unterzeichnetem zu ersehen und können auch von demselben auf portofreies Verlangen und gegen Erlegung der Copialien bezogen werden. Zur Pachtung ladet ein Eilenburg, den 2. Juni 1853.

Gund, Vorsteher der Brauerei.

## D. B. Sachs aus Berlin

ist mit seinem Lager mittelst neu errichteter Maschine fabricirter königl. engl. patentirter

### Metall-Schreibfedern, in 195 Sorten bestehend,

hier eingetroffen. Ihre Auszeichnung von den bisher bekannten Stahlfedern besteht darin, daß dieselben durch künstliche Zusammensetzung feinsten engl. und indischer Metalle, wie vermöge ihrer Doppelschleifart (deren Spitzen fein abgerundet) den in der Dinte enthaltenen beizigen Substanzen widerstehen, mithin nie rosten; besonders aber das Spritzen, Einschneiden ic. in Papier verhüten; und sind in Hinsicht ihrer Elasticität und Weichheit bequemer für jede Hand und Schreibart, wie auf feinsten und rauhesten Papieren anzuwenden. Selbst Diejenigen, welche noch nie mit solchen geschriebenen, werden sich mit Wohlgefallen daran gewöhnen, und die besten Gänsefüße gern entbehren. Die Preise pro Gross (144 Stück) sind je nach der Nummer, wie folgt, festgesetzt:

1ste Dual. von 20 Sgr. bis 2 Rthl. für durchweg gleichmäßig gute Federn wie für richtige Zahl wird eingestanden und bei Abnahme größerer Partbeien der übliche Rabatt bewilligt.

Federhalter in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Der Verkauf findet nur Nachmittags von 1 Uhr ab statt. Aufenthalt nur wenige Tage.

Logis: im Gasthof zum „goldenen Löwen.“

### Teuscher's Bade-Etablissement.

Teuscher's Wellenbad genießt schon längst eines so ausgezeichneten Renommée's, daß eine weitere Empfehlung überflüssig erscheint; in diesem Jahre hat der betriebame Besitzer neben der Badeanstalt noch ein

### Restaurations-Etablissement

angelegt, welches sich durch geschmackvolle, elegante Räumlichkeiten und hübsche Gartenanlagen sehr vortheilhaft auszeichnet. Erfrischungen aller Art bekommt man prompt und preiswürdig; die Uebersfahrt auf der Gondel ist wie bisher kostenfrei.

Das neue Etablissement wird sicherlich den Beifall des resp. Publikums erhalten. Halle. G. Nauenburg.

**Ich empfang neue Sendung Bairisch Bier (Culmbacher), vorzüglich schön, welches fortwährend auf Eis liegt.**  
C. J. Scharre,  
Caffe-Haus z. „Börse“.

### Bill-Tücher,

besonders die billigen Sorten empfang wieder, so wie guipirte mit Frisuren, und empfiehlt billigst

Händler.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich mich hier als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen und meine Wohnung große Steinstraße Nr. 174 genommen habe.

Dr. Beeck.

### Pacht-Gesuch.

Ein kleines Material-Waarengeschäft in guter Lage wird bald möglichst zu pachten gesucht. Derartige Offerten wolle man bei dem Kaufmann Friedr. Taubert an der Moritzkirche abgeben.

Ein Pferdeestall für 3 Pferde nebst Wagenschuppen und ein Logis von 2 Stuben und Zubehör steht zu vermieten kl. Ulrichsstraße Nr. 1000.

Einen neuen Wagen mit eisernen Achsen verkauft Horn in Beesenstedt.

Ein brauchbarer, mit guten Attefen versehener Koch sucht Anstellung und ist den 4. und 5. d. M. zu erfragen bei der Wittwe Geißler zu Hohenturm.

### Gasthaus-Verkauf.

Ein sehr frequenter Gasthof in einer der ersten Städte Sachsens ist fogleich zu verkaufen. Derselbe enthält 20 Stuben, 4 Keller, 2 Gewölbe, Stallung für 40 Pferde, doppelte Einfahrt, großen Hofraum und Wagenschuppen, Getreideböden und andere Räumlichkeiten.

Der Kaufpreis ist 10,500 Rthl. mit 3000 Rthl. Anzahlung, und trägt jetzt jährlich 370 Rthl. Pacht. Alles Nähere auf portofreie Briefe durch Herrn Jul. Häfese, Brühl 83 in Leipzig.

Eine, in der Küche wohl erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Demoiselle, wird für eine Landwirthschaft gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt: große Ulrichsstraße Nr. 5, im Hofe links.

2000 Rthl., 500 Rthl. und 2-300 Rthl. sind gegen sichere Hypothek auszuleihen. Reflektirende wollen ihre Anfragen unter Angabe der zu gewöhnlichen Sicherheit schriftlich an G. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung abgeben.

Ein kleiner Wagen für ein Pferd oder zwei Esel passend steht billig zu verkaufen Geißstraße Nr. 1251.

### Pferde-Verkauf.

4 Stück Arbeitspferde stehen vor dem Leipziger Thore Nr. 10 zum Verkauf.

Sehr fein und wohlschmeckende

### Hummer,

setten ger.

### Rheinlachs

habe so eben erhalten.

G. Goldschmidt.

### Hummer-Salat

bei

G. Goldschmidt.

Lederne Reisefokker u. Reisetaschen in der größten Auswahl zu den billigsten feinsten Preisen, und

Lederne Trinkbecher, um an der kleinsten Quelle schöpfen zu können, billigst bei

Richard Pauly,

Neunhäuser Nr. 201.

### Aufforderung.

20 Schneidermeister können im Carlsm'schen Magazin Beschäftigung erhalten.

B. Salim.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

Halle, Sonnabend den 4. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1853.

## Deutschland.

d. 2. Juni. Se. Majestät der König haben geruht: des Kreisgerichts in Stralsund, Nöldchen, zum Consistoriums der Provinz Sachsen mit dem Range eines

von Preußen begiebt sich morgen an den Groß- burg-Schwerinschen Hof, um den Feierlichkeiten bei- welchen am Sonnabend die Enthüllung des zum An- in de

Schwer

geleitet

, C. W.

die 3

die G

näßigt

erenz

insulate

ch nach

ten ab

von de

in di

Sch n

Pre e

welch

gema

de ein

ein.

z, d.

nen ve

uchtha

weiter

Appell

bestätig

angr 4,

hängig

nd die

gelegt.

Sie befindet sich bereits seit dem

gen Verurtheilten werden, wie wir hören, ihre Strafe in

antreten.

d. 31. Mai. Der Minister des Innern, Herr Hasen-

ste heute der Kammer, wie die „Kass. Ztg.“ mittheilt,

entwurf über die Einführung der Körperli-

ung. Der „Westph. Ztg.“ wird mitgetheilt, daß mehr

er der hiesigen israelitischen Gemeinde dem Kurfürsten

unterschriften bedeckte Petition überreichen wollten, aber

enz gelangen konnten. Sie begaben sich in Folge des

Hassensflug und stellten demselben ihr Anliegen vor,

er den Bescheid erhalten haben, „daß man überhaupt

Juden kenne, es gebe nur solche, deren Vaterland Pa-

ihnen auch die bürgerlichen Rechte gebühren, hier seien

det.“ Die Petenten, der Landrabbiner Dr. Adler und

S. E. Goldschmidt, schienen sich auf eine Diskussion

zu wollen, sondern empfahlen sich. — In dem die

ine verbotenden Ministerialbeschlüsse werden letztere

der Revolution“ bezeichnet.

in Großherzogthum Baden, d. 28. Mai. In

t kamen viele Handwerksbursche und Auswanderer wie-

abische zurück, welche an der französischen Grenze abge-

waren, und zwar die erstern, weil die Kaiserl. franzö-

fische Gesandtschaft in Karlsruhe, nach einer neuen Verordnung, deut- schen Arbeitern und Handwerksgefallen, welche nach Frankreich zu rei- sen beabsichtigen, ihre Reiserouten nur dann visirt, wenn die Inhaber nachzuweisen im Stande sind, daß ihnen in Frankreich bereits Arbeit bestimmt zugesichert ist. Auswanderer wurden zurückgewiesen, weil sie sich nicht im Besitze vollständiger Reise-Ausweise befanden, und diese namentlich von der Kaiserl. französischen Gesandtschaft nicht lega- lisirt waren. Um nun Weitläufigkeiten und Kosten vorzubeugen, wurde von den babilischen Polizeibehörden angeordnet, alle Auswan- derer schon im Babilischen zurückzuweisen, wenn sie nicht mit den nöthi- gen Papieren versehen sind.

Dem Frankfurter Journal wird aus Baden vom 29. Mai ge- schrieben: „Wir sind in der Lage, Ihnen wieder ein neues Ereigniß auf dem kirchlichen Gebiete mitzutheilen, das unter andern Verhält- nissen von großen Folgen sein dürfte. Die ganze Gemeinde Espringen, Amts Pforzheim, hat sich mit ihrem Pfarrer Haag an der Spitze für die alklutherische Confession erklärt und ist bei der Staatsregierung um Anerkennung und Auslieferung des Kirchen- vermögens- eingekommen. So weit wir die Verhältnisse kennen, ist dieser Schritt der Gemeinde lediglich dem Verfahren des Pfarrers zu- zuschreiben, der sich überall, wo er noch functionirte, als ein extremer Geistlicher gezeigt.“

Hannover, d. 31. Mai. Beide Kammern haben heute in vertraulicher Sitzung die Zollvereinigungsverträge mit Einschluß des Münz- und Zollcartells genehmigt und dabei beantragt, daß die k. Regierung auf das Zustandekommen eines gemeinsamen Handelsgesetzbuches für Deutschland hinwirken wolle.

## Frankreich.

Paris, d. 31. Mai. Gestern Abend hat der Kaiser in St. Cloud einen glänzenden Ball gegeben, zu welchem 1500 Personen eingeladen waren. Der Garten war festlich erleuchtet. Der Kaiser erschien mit der Kaiserin um 10 Uhr auf dem Ball. Der Herzog von Genoa, die Prinzessin Mathilde, die Prinzen Jerome, Napoleon und Lucian, der Herzog und die Herzogin Hamilton, der Marschall Narvaez, das ganze diplomatische Corps, die Minister, die Mar- schälle Ney und Harispe, der Admiral Mackau und eine große An- zahl Senatoren und anderer hohen Würdenträger war zugegen. Man bewunderte das frische Aussehen der Kaiserin, die vollkommen wieder hergestellt ist.

Wenn der Kaiser in jüngster Zeit die Arbeiterviertel oder die öf- fentlichen Bauten besuchte, so hörte man ihn häufig von loyalen Ruf- fern mit dem Gruße: Es lebe der Vater der Arbeiter! empfangen. Auch die Kaiserin wird zuweilen als „Mutter der Arbeiter“ begrüßt. Wehliche Rufe wurden von dienstfertigen Freunden auch bei der Re- vue versucht, scheinen indeß von den Soldaten nicht sonderlich auf auf- genommen zu sein. Ein überloypaler Sohn, der ohne Aufhören sei- nen „Vater“ leben ließ, ward von der Polizei höflich entfernt.

An der Pariser Börse herrscht ein wahrer panischer Schrek- ken. Die wunderbarlichsten Gerüchte waren ohne alle Begründung im Umlauf. Die Baissiers suchen Alles, was nur möglicherweise besürch- tet werden kann, als vollbrachte Thatsachen darzustellen. So erzählte man sich, daß die in Paris sich aufhaltenden russischen Offiziere die Ordre zur schleunigen Rückkehr erhalten hätten; daß Preußen die in den türkischen Diensten befindlichen preussischen Offiziere zurückberufen habe; daß ein österreichisches Armeecorps in den Canton Tessin ein- gerückt sei und dergleichen fabelhafte Dinge mehr. Ein Börsenspecu- lant soll sich in dieser Nacht erschossen haben. Gewiß ist es, daß viele Speculanten große Verluste erlitten haben und Mehrere davon ruiniert sind.

Paris, d. 31. Mai. (Tel. Dep. d. Staats-Anzeigers.) Die im Journalistenprojeß Verurtheilten haben Cassation nachgesucht.

